

<b>Zeitschrift:</b>	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
<b>Band:</b>	- (1984)
<b>Heft:</b>	4b
<b>Rubrik:</b>	Jahresversammlung in Schaffhausen : Bericht über die Exkursion vom Sonntag, den 23. Oktober 1983

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## JAHRESVERSAMMLUNG IN SCHAFFHAUSEN

Bericht über die Exkursion vom Sonntag, den 23. Oktober 1983

Am frühen Morgen eines strahlenden Oktobertages verliessen die Exkursionsteilnehmer den Bushof Schaffhausen Richtung Kloster Paradies, 5 km oberhalb von Schaffhausen am Rhein gelegen, wo wir in zwei Gruppen die Eisenbibliothek besichtigten. Die Bibliothekarin, Frau Annemarie Kappeler, hatte eine zum Tagungsthema passende instruktive Ausstellung von historischer Bergbauliteratur ausgelegt, wie sie wohl für die meisten Teilnehmer erstmalig war.

Das ehemalige Klarissenkloster Paradies ist heute Ausbildungszentrum der Georg Fischer Aktiengesellschaft. Die im Westflügel untergebrachte Eisenbibliothek mit ihrem grossen Bestand historischer Literatur zur Geschichte des Eisens ist eine Stiftung der gleichen Firma und wurde 1948 von ihrem damaligen Verwaltungsrats-Delegierten, Dr. h.c. Ernst Müller gegründet.

Zurück in Schaffhausen wurden Nachzügler aufgenommen. Dann fuhren die nun 42 Exkursionsteilnehmer zum Färberwiesli ENE Beringen, einer vor einigen Jahren aufgelassenen Bolustongrube der Steinzeugfabrik Schaffhausen. Diese Grube zeigt sehr schön das Vorkommen der kaolinitischen Bolustone als Rückstandsverwitterungssediment auf der zu Ende der Jurazeit trockengelegten und während der Kreide- und Eozänzeit verkarsteten Malmkalkoberfläche. Bereits hier konnten die Teilnehmer Erzbohnen auflesen.

In der Klettgauebene warfen wir südöstlich von Beringen einen kurzen Blick in eine der Kiesgruben im frührisszeitlichen Rinnenschotter. Dann fuhren wir durch das Ergoltingertal auf den waldreichen Südranden. Auf einem Spaziergang von Erlenboden zur Wasenhütte hatten wir unter Führung von Herrn Christian Birchmeier bereits Gelegenheit, eine ganze Reihe der gegen tausend aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammenden Bohnerzlöcher kennenzulernen, die überall auf dem Südranden zu finden sind. Sie deuten eher auf einen Raubbau hin, und nur an wenigen Stellen wurde (unter Leitung des damaligen Schaffhauser Bergwerksinspektors J.C. Fischer, dem Gründer der Georg Fischer Werke) etwas systematischer vorgegangen.

Im Rossberghof erwartete uns ein ausgezeichnetes Mittagessen, gefolgt von einem weiteren Spaziergang zum Cholplatz südöstlich des Rossbergs, wiederum an zahlreichen weiteren typischen Abbaustellen von Bohnerz vorbei, welche Formation den grössten Teil der Hochfläche des Südrandens bedeckt und nur stellenweise von Relikten der Oberen Meeresmolasse (Sande und Quarzitschotter) überlagert ist.

Das reizvolle Wangental, durch das wir nach Osterfingen und Wilchingen fuhren, war eine bedeutende eiszeitliche Entwässerungsrinne. Am Fusse seiner steilen Hänge wird da und dort weisser Malmkalkschutt, sogenannter "Grien" (ein keltisches Wort) abgebaut. Er dient zur Beschotterung der Waldstrassen.

Ueber Hallau, Oberhallau und Gächlingen erreichten wir die Siblingerhöhe und die Opalinuston-Grube Tenterenberg, wo die Keller AG, Pfungen, den wichtigen, grobkeramischen Rohstoff des unteren Doggers für ihre Ziegelwerke in Paradies (in der Nähe des Klostergutes) und Pfungen abbaut. Auch Fossiliensammler kamen hier auf ihre Rechnung.

Die letzte Station der Exkursion vor der Rückfahrt nach Schaffhausen war bald erreicht: das Gipsmuseum in Schleitheim-Oberwiesen, am Grenzübergang über die Wutach nach Stühlingen gelegen. Als Ueberraschung erwartete uns hier ein Willkomm-Trunk, offeriert von Herrn Gemeindepräsident Kurt Bollinger und Frau, serviert mit echten "Schlaatemer Rikli". Anschliessend führte uns Lehrer Hans Wanner, ein ausgezeichneter Lokalhistoriker, in die Geschichte des Gipsbergwerks Oberwiesen in der Anhydritgruppe der Triasformation ein und nachher in das kleine, aber bemerkenswerte Gipsmuseum am Eingang eines verschütteten Stollens. Gips wurde hier von 1790 bis 1904 für Stukkaturarbeiten und als Düngematerial abgebaut und von 1927 und 1944 als Zuschlagsmaterial für die Zementfabrik Thayngen.

Franz Hofmann